



0123456789

Jahrgang 27 – Nummer 1



Regenbogen PRESSE

Regenbogenchor Bad Nauheim e.V. seit 1986

Januar 2021

Rückblick

Durchblick

Ausblick



Hallo Freund*Innen!

Der Rückblick auf das vergangene letzte Halbjahr fällt auf den ersten Blick ernüchternd aus: Kein Auftritt in der THM, keine adventlichen Auftritte in Frankfurt, Rosbach und Weihnachtsmarkt Bad Nauheim, keine Weihnachtskonzerte in den Kirchen, keine Proben mit dem gesamten Chor, keine Einnahmen. Ein gesanglicher und finanzieller Supergau! Der zweite Blick versöhnt etwas mit dieser misslichen Situation: Die Proben in drei Schichten in der Kirche Bruchenbrücken waren für viele mehr als ein Ersatz. Die ungewohnten und herausfordernden Abläufe haben viele Choristen positiv bewertet.

Die sich anschließenden Treffen im Pfarrgarten waren in dieser Zeit mindestens genauso wichtig und nötig, das gewohnte Erscheinen der Regenbogenpresse trägt ebenfalls zur positiven Grundhaltung bei!

Den absoluten Durchblick in diesen schwierigen Zeiten aber hatten zweifelsohne diejenigen, die vor gut einem Jahr das neue Vereins - Finanzierungsmodell erdacht, erläutert und zur Abstimmung gebracht haben. Ohne diese damals - in die Zukunft gerichtete, fast „hellseherische Aktion“ - wäre der Schaden für Chor und Chorleiter immens gewesen!

Der Ausblick auf 2021 gestaltet sich äußerst schwierig, befinden wir uns doch aktuell in einer wenig verheißungsvollen Phase. Dennoch -siehe oben - lassen sich Vorstand und Chormitglieder auch jetzt nicht entmutigen, sondern schauen erwartungsvoll nach vorne: Die Planungen für das verschobene Sommerkonzert laufen, ebenso ein vorgeschaltetes Probenwochenende. Wenn wir dann noch im Dezember unsere gewohnten Auftritte (s.o.) absolvieren könnten, hätte der nächste Rückblick wieder eine ganz andere Dimension.

Wer hätte je gedacht, dass der banal erscheinende Wunsch nach gewohnten alltäglichen Abläufen einmal einen solch hohen Stellenwert haben würde!

Euer Presse-Team

GIB DEM REGENBOGEN- CHOR DEINE STIMME

KONTAKTADRESSEN:

Internet: <http://regenbogenchor.org>

Hartmut Jegodzinski (Vorsitzender)
Gebrüder-Lang-Straße 39a
61169 Friedberg
Tel./Fax: 06031/96 46 220

E-Mail: 1.vorsitzender@regenbogenchor.org

Michael Weber (Chorleiter)
chorleiter@regenbogenchor.org

SPENDENKONTO: SPARKASSE OBERHESSEN
KONTO-Nr.: 51008014 – BANKLEITZAHL: 518 500 79

IMPRESSUM:

Die "Regenbogenpresse" erscheint in der Regel vierteljährlich in einer Auflage von mindestens 80 Exemplaren.

REDAKTION: Anita Seebach, Dieter Schön, Wolfgang Diny, Klaus Schnur, Dr. Stella Urban, Martina Werner-Ritzel, Sabine Wigard.

FOTOS I. D. AUSGABE: Wolfgang Diny, Klaus Schnur, Gerhard Rudolph, Hajo Dietze, Lutz Ritzel.

VERANTWORTLICH I.S.D.P.: Anita Seebach

ANSCHRIFT DER REDAKTION: Anita Seebach, Am Steinfurter Weg 1b, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032/9252580

E-Mail: regenbogenpresse@regenbogenchor.org

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20.08.2021

Ab 27.05.2020

Präsenzproben in Bruchenbrücken

Die Proben in der Kirche waren für mich sehr gewinnbringend. Die Akustik in der Kirche ist gut und die kleine Besetzung ermöglichte ein tolles Klangerlebnis und viel schnelleres Lernen. Daher war die verkürzte Probenzeit für mich auch kein Problem. Gefühlt hatte ich ähnlich viel Singzeit wie mit dem ganzen Chor in den knapp zwei Stunden. Einzig die Fahrtzeit nach Bruchenbrücken möchte ich so nicht dauerhaft in Kauf nehmen. Ein Grund meinen alten Chor in Bruchenbrücken zu verlassen und nach Bad Nauheim zum Regenbogenchor zu wechseln war genau die Nähe zur Probenstätte und so ist Bruchenbrücken zwar ein schönes Intermezzo für mich, aber keine Dauerlösung.

ANITA



Anfangs fand ich es schade, dass wir nicht mehr in der großen Gruppe proben konnten und habe die gemeinsamen Singabende sehr vermisst. Trotzdem war es schön, dass wir in Kleingruppen in Bruchenbrücken proben konnten. Ich habe die Proben als intensiver und sehr gewinnbringend erlebt. Die einzelnen Stimmen waren sicher mehr gefordert und ich muss zugeben, dass ich auch zuverlässiger geübt habe. Außerdem war die Akustik in der Kirche besonders schön. Im Sommer ergab sich ja auch die Gelegenheit, dank Hajos Gastfreundschaft im Garten noch ein bisschen zu klönen. Angesichts der generellen Shut-downs waren diese Begegnung besonders schön.

ANNETTE





Für mich zählen die Präsenzproben in der Kirche während des Sommers im letzten Jahr zu den schönsten Zeiten, die ich im Chor überhaupt erleben durfte, vergleichbar vielleicht nur mit der Fahrt nach Norwegen mit der Angi und ich zum Chor und auch Gudrun zum Chor dazu gestoßen sind.

Zu keiner anderen Zeit sind jemals so viele Partys im Pfarrgarten gefeiert worden. Eine besondere Bedeutung erhalten diese Zusammenkünfte mit dem Chor auch deshalb, weil es die letzten wunderschönen Sommerabende waren, die ich persönlich in diesem Pfarrgarten mit euch zusammen verbringen durfte, weil ich ja jetzt nicht mehr im Pfarrhaus wohne.

Auch das Proben in der Kirche in der kleinen Besetzung hat mir sehr gut gefallen. Wir waren alle mehr gefordert als sonst und die Akustik in der Kirche ist für

den Chorgesang viel schöner als der Musiksaal in der Schule. **Hajo**

Die „echten“ Chorproben in der Kirche in Bruchenbrücken waren eine wohlthuende Unterbrechung des ganzen digitalen Lebens in 2020: Echte Menschen, echtes Singen, echtes Lachen, echtes Reden – ich habe es sehr genossen! Trotzdem konnte sich auch dabei bei mir nie eine totale Unbeschwertheit einstellen, eine Leichtigkeit, wie ich sie sonst oft bei oder nach Chorproben hatte. (... und auf Dauer und vor allem Winter ist es mir auch zu weit nach Bruchenbrücken...) Und dann unsere Sommerwanderung mit dem schönen Treffen bei Ingrid im Garten, auch das ein High-light im Chorleben 2021! Wie schön, inspirierend und lebensfroh echte Gespräche sind, haben wir wohl alle sehr schätzen gelernt im letzten Jahr! **SABINE**



22.08.2020

Wandern statt Tanzen

Presseball verschoben, schluchz, aber wir sind ja findig, hihihi: Wir wollen uns treffen, und so verabredet sich der Regenbogenchor zu einer Wanderung. Los ging es in Ebersgöns. Unter der Leitung von unserer „Wanderführerin“ Ingrid wer-

nasicher, alles einzeln verpackt, zuge- deckt, abgepackt!

Und auf dem Weg endlich wieder Zeit, sich zu unterhalten, wieder etwas von den Mitsänger*innen zu erfahren! Ich habe sehr viel gelernt, was eine Wanderführerin



den wir über die schönsten Wege geführt, zu einem See, in dem Taucher unterwegs sind, über offene Feldwege, auf Anhöhen mit hervorragenden Aussichten, über Waldwege zu einem kleinen Waldweiher und schließlich zu Ingrid in den Garten, wo ein irres Buffet auf uns wartet: Coro-

alles können muss: natürlich eine gute Orientierung, aber auch Wissen über Pflanzen und Tiere, erste Hilfe Maßnahmen, gute Organisationsfähigkeiten und eine aufmunternde Art, falls jemand unterwegs mal schwächelt. Und das ist nur eine von vielen Tätigkeiten, die jetzt In-



grids Rentenalter erfreuen und lebendig halten. Das macht mir Mut, wenn ich auch noch ein paar Jahre arbeiten gehen werde.

Im Garten können wir wunderbar die

schen wir da einen herrlichen Tag verbracht haben – so sehr habe ich mich an den Abstand, das Treffen mit nur einer Person gewöhnt. Aber wir halten durch,



Plätze wechseln und mit vielen ein Schwätzchen halten; unvergessen mein langes Gespräch mit Grit, in dessen Folge wir uns (wenigstens) einmal zu einem Kaffee in der Stadt getroffen haben.

Wenn ich jetzt die Bilder ansehe, kann ich es kaum glauben, mit wie vielen Men-

der Sommer kommt und da können wir uns hoffentlich wieder sehen!!!! Ein ganz herzliches Dankeschön noch mal an Ingrid und ihren lieben Mann: Für die Führung auf der Wanderung und die Einladung in ihren vor Blumen berstenden Garten!

Sabine

20.09.2020

Abschiedsgottesdienst für Hajo Dietze

Im Auftrag des Herrn unterwegs ... ist Hajo seit 23 Jahren als Pfarrer in Bruchenbrücken gewesen, 12 Jahre davon im Regenbogenchor und so mussten wir nicht lange gebeten werden, die Veranstaltung musikalisch zu unterstützen. Geplant war unser Beitrag ursprünglich für den Gottesdienst, in dem Hajo „entpflichtet“ wurde. Doch Corona schmiss alle Pläne über den Haufen. Im Gottesdienst waren nur wenige Besucher*innen zugelassen, an Singen in der Kirche war nicht zu denken. Um die



langen Jahren zu würdigen und vielen Menschen, die Hajo in dieser Zeit begleitet haben, die Möglichkeit zu geben, auch an der Verabschiedung teilzunehmen, entschied sich der Kirchenvorstand für eine Feier unter freiem Himmel. Bei bestem Wetter trafen wir uns am Fischteich auf dem Gelände des Fischereivereins.

Wie eng Freud und Leid beieinander liegen, sieht man daran, dass wir seit dem Beginn der

Pandemie erst zweimal alle zusammen gesungen haben. Einmal an Angis Grab





und nun an Hajos Verabschiedung, beide Auftritte in Bruchenbrücken, das uns durch die coronabedingte Probenstätte in

sionierung in Bruchenbrücken wohnen zu bleiben. Darüber freuten sich auch alle Gemeindemitglieder, die am Fischteich



der Kirche und beim anschließenden zusammensitzen im Pfarrgarten ans Herz gewachsen ist. Auch Hajo selbst hat die Gemeinde ins Herz geschlossen, hat er sich doch entschieden, auch nach der Pen-

sprachen, so dass zu vermuten steht, dass es eher ein Unruhestand werden wird.

Nachdem die Gemeindesekretärin Sandra Adam das Programm eröffnete, hatten wir unseren Auftritt mit drei pas-



senden Stücken: What a wonderful world, Somewhere over the rainbow und dem irischen Segenslied. Und obwohl wir schon lange nicht mehr gemeinsam ge-

abschieden, besonders zu erwähnen ist hierbei der Posaunenchor, der „When I’m 64“ mit selbstgeschriebenem Text vortrug. Zwischen den musikalischen Beiträgen



sungen und geprobt hatten, klappte der Auftritt sehr gut. Später sprach mit eine alte Bekannte aus Bruchenbrücken an und

verabschiedeten sich viele Weggefährten mit persönlichen Worten. Wir wünschen Hajo im neuen Lebensabschnitt alles Gute



meinte, sie hätte selten einen Chor gehört, der im Freien so einen vollen, treffenden Klang hätte. Aber auch andere Musikgruppen legten sich ins Zeug, um Hajo zu ver-

und dass er die wundervollen Seiten der Welt weiterhin schätzen kann, möglichst viele Jahre davon auch noch im Regenbogenchor.

ANITA

Ab 04.11.2020

Online Chorprobe

Online zu arbeiten bin ich inzwischen gewohnt, und so kann ich auch den Online-Chorproben etwas abgewinnen, zumindest wenn die Technik klappt. Die Lust schwindet mit dem Ansteigen der Technikprobleme und so ist das Probenerlebnis meist etwas getrübt. Neue Lieder auf diese Weise einzustudieren finde ich schwieriger als in der Präsenz.



Gerade vor Weihnachten hätte ich mir gewünscht, einfach mal ein paar Lieder aus dem Repertoire zu wiederholen bzw. durchzusingen und nicht so viele neue Stücke einzuüben, zumal klar war, dass wir keinerlei Adventsauftritte haben würden.

ANITA

Die online Proben finde ich etwas anstrengend, da immer noch die Technik nicht zuverlässig funktioniert und na-

türlich das Klang und Gesangerlebnis dadurch nicht ersetzt werden kann. Trotzdem freue ich mich jeden Mittwoch auf das Zusammensein und den Austausch und bemühe mich, auch an den Stücken dran zu bleiben. Auf jeden Fall ist es eine gute Alternative zu dem Komplettausfall. Ich finde auch, dass es uns gut gelingt, unsere Gemeinschaft aufrecht zu erhalten und das ist eigentlich für mich auch das wichtigste. Alles andere werden wir sicher schnell aufholen, wenn wir uns wieder unbeschwert treffen können.

ANNETTE

Zu den Online-Proben habe ich keinen Zugang gefunden. Ich habe die Mittwochabende dann lieber dazu genutzt, um persönliche Kontakte zu pflegen und mich mit Freunden zu treffen. Direkte Begegnung mit Menschen waren mir in dieser Zeit kurz nach dem Tod von Angi besonders wichtig.

Hajo

Und dann die online-Proben: Mit echtem Willen, mich einzufinden und es gut zu finden, bin ich gestartet, aber die Proben konnten mich nicht erreichen, auch das alleine Üben hat sehr schnell an Strahlkraft verloren – ich kann leider mit den Online-Proben kein Chor- und Singgefühl entwickeln!

SABINE

Weihnachten 2020 eine sehr besondere und „verrückte“ Zeit

Weihnachten ohne Auftritte war entspannt. Keine Termine in der Adventszeit zu haben, hat meinen Alltag entschleunigt.

Natürlich fehlen die Proben, die Auftritte und das gemeinsame Beisammensein, aber eine Adventszeit ohne Weihnachtsfeiern, Auftritte und Verwandtenbesuche im großen Stil hat durchaus auch seine Qualitäten und so blieb Zeit, sich auf das Wesentliche des Weihnachtsfests zu konzentrieren.

ANITA

Die Advents- und Vorweihnachtszeit war für mich eher nicht so toll, da ich die besondere Stimmung in dieser Zeit vermisst habe. Auch wenn ich im letzten Jahr das erste Mal dabei war, habe ich diese Zeit mit den intensiven Proben, den vielen Weihnachtsliedern, den wunderschönen Auftritten und die besondere Stimmung in all der vorweihnachtlichen Hektik sehr genossen. Und genau das hat mir in diesem Jahr auch gefehlt. Bei den online Proben konnte ich mich bezüglich Weihnachtslieder nur bedingt motivieren. Da war mir eher der Austausch ein schöner Ersatz.

ANNETTE

An Weihnachten 2020 war alles komplett anders als es jemals war. Es war das erste Weihnachten, an dem ich nicht mehr im Amt als Pfarrer war.

Auch der Gottesdienst, der am Fischteich geplant war, und an dem ich mitgewirkt hätte, konnte in dieser verrückten Zeit nicht stattfinden. Immerhin hat der

Regenbogenchor am Grab von Angi und an meiner Verabschiedung gesungen, zwei wunderschöne Auftritte.

Das verrückteste an Weihnachten war für mich, dass in meiner Familie und auch in vielen Familien aus meinem Freundeskreis massive Konflikte aufgebrochen sind über die Frage, wie, wo und mit wem Weihnachten überhaupt noch gefeiert werden kann und soll.

An Heiligabend war ich anders als sonst nicht mit den Kindern und Schwiegerkindern und meiner Schwester bei meiner Mutter sondern mit meiner Mutter allein.

Am ersten Feiertag waren wir traditionell bei Angis Eltern mit all den Geschwistern und deren Kindern. Wenn alle da sind, dann sind das zurzeit 28 Personen. Die meisten Familien hatten für Weihnachten 2020 abgesagt.

Die Familien, die meine Schwiegereltern noch besucht haben, konnten nur in kleinen Gruppen Weihnachten feiern und mussten sich vorher testen lassen. Ich habe, wie andere Familien auch, auf den traditionellen Weihnachtsbesuch bei meinen Schwiegereltern verzichtet.

Mein Sohn und seine Verlobte kamen an Weihnachten überhaupt nicht und meine Tochter habe ich nur am zweiten Weihnachtsfeiertag für eine Stunde bei Angis Schwester draußen im Garten treffen können.

Zudem war das das erste Weihnachtsfest, an dem Angi nicht mehr bei uns war.

Trotz allem ist es mir gelungen, Weihnachten 2020 in gutem Gedächtnis zu be-

halten. Das Weihnachtsvideo, das wir in unserer Kirchengemeinde gedreht haben, wurde über 700 mal angeklickt und wir haben viele frohe und dankbare Kommentare dafür erhalten. Es hat uns allen großen Spaß gemacht, diesen Film zu produzieren.



Ursprünglich hatte ich geplant Filmaufnahmen des Regenbogenchors aus einem Weihnachtskonzert in der Kirche in Bruchenbrücken als Musik einzuspielen. Bei der Vorbesprechung sagte ein Pfarrer, der mit am Tisch saß, das könnten wir nicht machen, weil auf den Aufnahmen der Chor ja keinen Abstand untereinander hält.

Das erinnerte mich auf fatale Weise an dem Roman 1984 von George Orwell, in dem der Hauptdarsteller damit beschäftigt ist, die Geschichte umzuschreiben. Die Menschen sollen sich nicht mehr daran erinnern, dass sie einmal zusammengekommen und gesungen haben.

In diesen verrückten Zeiten, in denen es als vernünftig gilt, das Singen zu verbieten, soll nun auch die Erinnerung daran

ausgelöscht werden, dass es jemals anders war.

Ich gehe davon aus, dass auch in diesem Jahr das Singen in Gruppen nicht erlaubt sein wird, es sei denn, man hat sich impfen lassen. Wer dazu nicht bereit oder noch nicht bereit ist, wird an den Proben nicht teilnehmen können, falls überhaupt Proben in diesem Jahr stattfinden werden.

Ich wünsche mir nichts so sehr, als dass sich diese Befürchtungen nicht bewahrheiten werden.

HAJO

Weihnachten ohne Konzerte war einerseits sehr erholsam, kräftesparend, weniger stressig, aber das Weihnachtsgefühl konnte sich so doch sehr viel schwerer etablieren. Einziges Singen dieses Jahr: die klassischen Weihnachtslieder mit meinen Töchtern, immerhin! Aber Corona-Verunsicherung ging ja bis ins ganz Private, bis ins eigene Wohnzimmer: Kommen die Kinder? Ist die Ansteckungsgefahr zu hoch? Bin nicht eigentlich ich selbst durch meine Tätigkeit in der Schule diejenige, die am meisten Kontakte hatte? Durch den Lockdown vor Weihnachten war ich dann durch glückliche Umstände bereits seit dem 16.12. zu Hause, in Isolation und konnte so mit gutem Gewissen meine (negativ getesteten) Kinder endlich in den Arm schließen.

Und was kommt jetzt? Ich bin coronamüde, habe keine Lust mehr, Masken zu tragen, immer nur vorm Rechner zu sitzen und nicht mehr unbeschwert meine lieben Freund*innen zu treffen, wieder nur Singen unter der Dusche. Ich werde mich natürlich weiter an alle Regeln halten, aber ich werde immer unlustiger... Gut, dass bald der Frühling kommt: „Es tönen (bald) die Lieder..“

SABINE

23.12.2020

Virtuelle Weihnachtsfeier im Chor

Von drauß vom...
(frei nach Theodor Storm)

Von drauß vom W-LAN komm ich her;
Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!
Allüberall die Bildschirme blitzen
Vor denen Chormitglieder sitzen.
Und aus dem Kästchen mit dem Regenbogenchor
Schaut mit großen Augen der Hartmut hervor.
Als Moderatorin mit dabei
bin ich mit einem roten Geweih.

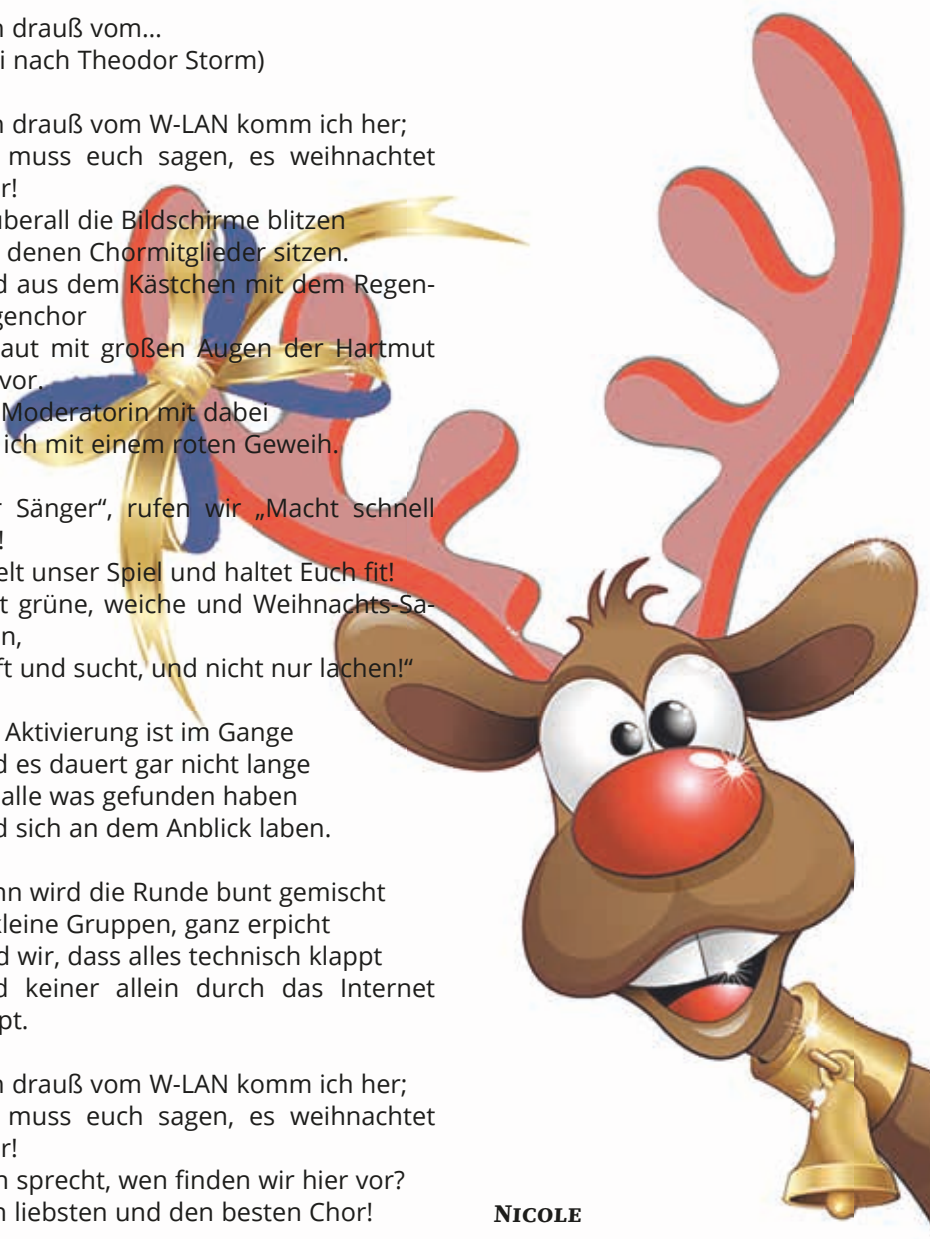
„Ihr Sänger“, rufen wir „Macht schnell mit!
Spielt unser Spiel und haltet Euch fit!
Holt grüne, weiche und Weihnachts-Sachen,
lauft und sucht, und nicht nur lachen!“

Die Aktivierung ist im Gange
Und es dauert gar nicht lange
Bis alle was gefunden haben
Und sich an dem Anblick laben.

Dann wird die Runde bunt gemischt
In kleine Gruppen, ganz erpicht
Sind wir, dass alles technisch klappt
Und keiner allein durch das Internet tappt.

Von drauß vom W-LAN komm ich her;
Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!
Nun sprecht, wen finden wir hier vor?
Den liebsten und den besten Chor!

NICOLE





17.01.2021

Ausblick des Vorstandes auf das Jahr 2021

Liebe Chormitglieder,
Nachdem das Regenbogenpresse-
team Euch alle zu Berichten über das ver-
gangene Jahr aufgerufen hat, möchte der
Vorstand doch mehr vom Ausblick auf
2021 berichten, denn der Rückblick wird
zu gegebener Zeit im Jahresbericht nach-
zulesen sein. Die Mitgliederversammlung

in diesem Jahr planen wir erst für den
Sommer.

Einen Punkt möchten wir aber doch
hervorheben: wir freuen uns über den
großen Zusammenhalt in unserem Chor
und Euer starkes Interesse an der Fortset-
zung unserer Chorarbeit. Dafür danken
wir Euch ganz herzlich.





? **Quizzle 1-2021** ?
Suchwörtertsel 10 x 10

Finde die versteckten Worte aus dem Themenbereich Vogelwelt

O	S	L	W	S	V	X	H	E	B
R	M	P	R	P	O	E	D	H	F
U	O	E	E	E	L	U	E	C	I
H	G	T	A	R	C	W	W	R	T
U	L	F	M	L	B	Y	T	E	I
F	V	M	E	I	S	E	G	L	S
R	Q	O	P	N	L	P	R	D	X
R	N	C	D	G	T	A	P	L	G
K	C	U	K	C	U	K	N	E	Z
D	R	A	S	S	U	B	S	F	R

10 Suchworte:

Meise, Kuckuck, Rotmilan, Sperber, Eule, Uhu, Feldlerche, Bussard, Sperling, Fitis

Suchwortschreibrichtung:

von links nach rechts und umgekehrt von unten nach oben und umgekehrt diagonal und diagonal rückwärts

Einstellungen:

Wörter dürfen sich kreuzen Umlaute (s.v.) sind aufgelöst

Auch die Planungen für 2021 stehen natürlich noch unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklungen in Sachen CORONA. Bezüglich der Proben müssen wir die Möglichkeiten regelmäßig ausloten und dann entscheiden, wann was und in welcher Form möglich sein wird. Auf Grund der aktuellen Situation gehen wir davon aus, dass das für Anfang Mai geplante Probenwochenende in der gewohnten Form auf keinen Fall durchgeführt werden kann. Proben im ganzen Chor werden in den Räumen ebenso wenig möglich sein wie das gemütliche Beisammensein am Abend. Auch das gemeinsame Essen im Speisesaal können wir uns nur schwer vorstellen. Aus diesen Gründen haben wir das Probenwochenende vom 07.05. - 09-05.2021 in Dorfweil storniert.

Wir sind aber guter Dinge, dass Anfang Mai wieder Präsenzproben in Gruppen möglich sein werden. Daher haben wir für Samstag, den 01.05. und Sonntag, den 02.05.2021 das Alte Hallenbad für zwei Probenstage gebucht. Bitte haltet Euch beide Tage dafür frei, denn was genau wann und in welcher Form möglich sein wird, können wir nur relativ kurz vorher entscheiden. Ohne Übernachtung und bei recht kurzer Anreise lässt sich so kostengünstiger und flexibler agieren.

Da am 1. Mai nun geprobt werden soll, verschiebt sich die Maiwanderung auf Sonntag, den 30.05.2021. Ingrid hat sich bereit erklärt, eine Wanderung zu organisieren und stellt für den Abschluss auch wieder ihren Garten zur Verfügung.

Für Freitag, den 02.07.2021 hatten wir schon vor langer Zeit das Alte Hallenbad für unser Sommerkonzert reserviert. Zu diesem Termin schätzen wir die Chancen auf ein Konzert in einem geschlossenen

Raum noch als sehr gering ein, so dass wir an dem Tag nicht ins Alte Hallenbad gehen wollen, sondern kleinere Auftritte im Freien in Bad Nauheim planen. Ideen dafür sind herzlich willkommen.

Für Samstag, den 03.07.2021 planen wir gemeinsam mit dem Regenbogenpressteam und Euch allen den Regenbogenpresseball im Glashaus der Rosenschule Ruf in Steinfurth. Was genau möglich sein wird und wie dann das gesellige Treffen aussehen wird, wird von der Situation im Sommer abhängen.

Als Ersatztermin für das Sommerkonzert haben wir das Alte Hallenbad am Sonntag, den 26.09.2021 gebucht. Wir stellen uns da zwei Konzerte mit demselben Programm vor - eine Matinee am Vormittag und eine Soiree am späten Nachmittag.

Auch über die Adventskonzerte haben wir uns schon Gedanken gemacht und sind zuversichtlich, dass die Impfungen bis dahin viel mehr Normalität möglich machen, als wir aktuell erleben. Wie beim Sommerkonzert stellen wir uns zwei Konzerte mit demselben Programm in derselben Kirche an einem Tag vor. Wir bevorzugen dafür als Termin Samstag, den 18.12.2021 und suchen noch nach einer Kirche, die viel Platz für uns als Chor aber auch für das Publikum bietet.

Natürlich werden wir die Entwicklung beobachten und dann vielleicht noch das eine oder andere planen.

Jetzt hoffen wir, dass wir unsere Präsenzproben möglichst bald wieder aufnehmen können. Bis dahin freuen wir uns auf rege Teilnahme bei den Onlineproben.

Bleibt gesund und weiter engagiert für unseren Regenbogenchor!

für den gesamten Vorstand

HARTMUT

Die Regenbogen**PRESSE**
gibt bekannt:

Geburtstage:

Januar

- 9. Julia Kastner
- 13. Lucia Bitzer
- 14. Martina Werner-Ritzel
- 15. Tamara Keck
- 18. Ingrid Gerstengarbe-Hartig
- 22. Tanja Arand
- 27. Michael Heiß
- 27. Michael Weber

Mai

- 3. Nina Brodt
- 3. Marie Louise Swonke-See
- 9. Tobias Körner
- 10. Elke Eberpächer-Schmidt
- 16. Miriam Friedrichs
- 20. Veronika Feuerbach
- 24. Eva Richel

Februar

- 5. Hartmut Jegodzinski
- 5. Manfred Witt
- 21. Mara Sander-Diery
- 25. Gertrud Morgen
- 27. Imme-Verena Berty

Juni

- 3. Marianne Christ
- 9. Mary-Jane Schmitter
- 10. Wolfgang Diny
- 25. Ralf Bayer
- 25. Doris Fasterding

Juli

- 1. Dr. Stella Syndicus
- 13. Monika Schön
- 14. Michael Herbert
- 29. Virginia Schaal

März

- 6. Jane Eastwood
- 9. Michael Naton
- 16. Dr. Annette Duve
- 22. Daniela Steininger
- 27. Nicole Thierer
- 28. Petra Jung
- 29. Gudrun Hudel

April

- 21. Sabine Wigard





Termine

Stand 16.01.2021

Achtung: Alle Termine 2021 unter Corona-Vorbehalt !!!

Feststehende Termine 2021

Samstag 01. Mai	ca.10.00 bis 2 Probenstage (Ablauf, Gruppengröße ca.18.00 U. und -aufteilung werden je nach	Altes Hallenbad Friedberg
Sonntag 02. Mai	ca.10.00 bis CORONA-Beschränkungen kurzfristig ca.18.00 U. festgelegt)	Altes Hallenbad Friedberg
Sonntag 30. Mai	ganztags Maiwanderung und Abschluss bei Ingrid im Garten	Kirch Göns
Freitag 02. Jul.	20.00 Uhr Sommerauftritte im Freien	Bad Nauheim
Samstag 03. Jul.	abends Regenbogenpresse-Ball	Glashaus Rosenschule Ruf
Sonntag 26. Sep.	vor- und nachmittags 2 Herbstkonzerte	Altes Hallenbad Friedberg

Geplante Termine 2021

noch offen	im Sommer	Mitgliederversammlung nachmittags	noch offen
Samstag 18. Dez.	nachm. oder	2 Adventskonzerte an einem Tag	Vorschlag: kath. Kirche in Niederwöllstadt
Sonntag 19. Dez.	abends		

Geplante Termine 2022

Freitag 29. Apr.	18.00 Uhr	Probenwochenende	Familienferien
Samstag 01. Mai.	17.00 Uhr		stätte Dorfweil Schmitten

